

Beitr. Ent. • Bd. 19 • 1969 • H. 3/6 • S. 395–412 • Berlin

Deutsches Entomologisches Institut  
der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin  
Eberswalde

American Entomological Institute  
Ann Arbor, Michigan  
U.S.A.

JOACHIM OEHlke & HENRY K. TOWNES

SCHMIEDEKNECHTS Ichneumonidentypen  
aus der Kollektion des Museums Rudolstadt

(Hymenoptera: Ichneumonidae)

Erst wiederholte Bemühungen haben aus den Restbeständen der Kollektion SCHMIEDEKNECHT in Rudolstadt fünf Insektenkästen zutage gebracht, die unter anderem wissenschaftlich und historisch wertvolles Material des bekannten deutschen Hymenopterologen SCHMIEDEKNECHT enthielten. Die unklare Frage, wie und wann die etwa 20 Insektenchränke unterschiedlichsten Formates in den Besitz des an sich nicht naturwissenschaftlich ausgerichteten Museums in Rudolstadt in der Nähe des Städtchens Bad Blankenburg gelangten, habe ich bereits an anderer Stelle diskutiert (OEHlke 1968). Die teilweise durch Fraß und andere Einwirkungen beschädigten umfangreichen Insektenbestände bestehen hauptsächlich aus Insekten aller Ordnungen und Regionen, die SCHMIEDEKNECHT wohl für den Verkauf seiner sogenannten „Typensammlung“ verwendete. Sie enthielten außer den wissenschaftlichen Namen keinerlei Fundortangaben oder sonstige Bemerkungen und sind daher wissenschaftlich und historisch wertlos (siehe auch OEHlke 1968).

Die fünf Insektenkästen mit parasitischen Hymenopteren und Apiden enthielten 78 Exemplare von typoidem Wert und weiteres historisch interessantes Material, wie zum Beispiel einmalige und publizierte Funde von bestimmten Arten in Deutschland. In der vorliegenden Arbeit werden 60 Holo-, Lecto-, Paralecto- und Syntypen besprochen.

Zur Zeit werden Verhandlungen geführt, das wissenschaftlich wertvolle Material dem Deutschen Entomologischen Institut, Eberswalde, oder dem Zoologischen Museum, Berlin, zuzuführen. Leider ist jedoch eine Entscheidung noch nicht getroffen worden. Um einem eventuellen Verlust oder der Unerreichbarkeit der Typen vorzubeugen, haben sich die Autoren entschlossen, durch eine Typenrevision wenigstens eine wissenschaftliche Bearbeitung zu sichern.

Für Unterstützung und Auskünfte haben die Autoren besonders den Herren Dipl. phil. A. KOCH (Direktor der Staatlichen Museen, Heidecksburg, Rudolstadt) sowie Dr. E. KÖNIGSMANN (Kustos am Zoologischen Museum in Berlin) herzlich zu danken.

Die Abhandlung der einzelnen Species erfolgt alphabetisch nach den Artnamen. Nach der Literaturangabe werden die Fundorte der Originalbeschreibung zitiert. Darauf folgen: die Art der Etikettierung, der Status des Typus und Bemerkungen über weitere Exemplare von typoidem Wert in anderen Institutionen. Die taxonomischen Informationen (außer bei *Pimpla moraguesi* und *P. nilotica*) gab Dr. H. K. TOWNES. Alle hier besprochenen Exemplare der Rudolstädter und Berliner Kollektionen wurden designiert von J. OEHlke und mit dem Datum sowie dem Status des Typus (Holo-, Lecto-, Paralecto- oder Syntypus) versehen.

***albicoxis* SCHMIEDENKECHT, 1909 (*Synetaeris*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 21, 1670

Beschrieben nach einem ♀ aus Blankenburg/Thüringen. Im Museum Rudolstadt ist dieses ♀ = Holotypus gut erhalten geblieben.

Nomenkl. Veränderungen: „*Tranosema*“ *pedellum* (HOLMGREN) = *Synetaeris albicoxis* SCHMIEDEKNECHT, syn. nov.

***altareolatus* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Phygadeuon*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 9, 704

SCHMIEDEKNECHT fing einige ♀♀ bei Blankenburg/Thüringen. Das eine weibliche Exemplar in der Kollektion Rudolstadt ist sicherer Syntypus. Es ist etikettiert mit „*Phygadeuon* n. sp., Unter . . ., 17. Sept. 1890“ und wie üblich mit einem kleinen roten viereckigen Zettel versehen (bedeutet wahrscheinlich, Exemplar in Thüringen gesammelt beziehungsweise Art von SCHMIEDEKNECHT beschrieben). Dieses ♀ ist Lectotypus (hiermit festgelegt).

Im Zoologischen Museum, Berlin, befindet sich ein ♀ mit dem gedruckten Etikett „Thüringen O. Schmied. S.“ — „25965“ — „Cotype“. Dieses Exemplar wurde von mir mit dem Lectotypus verglichen und hat somit den Wert eines Paralectotypus.

Nach AUBERT, der das Exemplar aus Berlin gesehen hat, ist die Art synonym zu *Phygadeuon vagans* GRAVENHORST.

Sie gehört zu einer kleinen Gruppe von Arten, welche als eine neue Gattung von *Phygadeuon* abgetrennt werden könnte, steht aber vorläufig noch bei diesem Genus.

***australis* SCHMIEDEKNECHT, 1913 (*Agasthenopoda*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 33, 2574

Nach der Beschreibung wurden 2 ♀♀ gesammelt, das eine Exemplar davon aus Hamman-Bou-Hadjar in der Provinz Oran. Das vorliegende ♀ ist mit diesem Fundort bezettelt und Lectotypus (hiermit festgelegt). Das andere ♀ ist bei Jericho in Palästina gesammelt und wurde von uns nicht aufgefunden.

Nomenkl. Veränderungen: *Bremiella pulchella* KRIECHBAUMER = *Agasthenopoda australis* SCHMIEDEKNECHT, syn. nov.

***australis* SCHMIEDEKNECHT, 1914 (*Bathyglyptus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 37, 2892

SCHMIEDEKNECHT sammelte diese Art wiederholt in der Sierra im Wallis in beiden Geschlechtern. TOWNES hat 1963 einen weiblichen Lectotypus im Berliner Museum etikettiert, aber darüber nicht publiziert. Dieses Exemplar trägt jedoch die Fundortbezeichnung „Bozen“. Da dieser Ort nicht bei der Originalbeschreibung genannt wurde und auch nicht in der näheren Umgebung des Gebietes liegt, scheint es uns besser, das weibliche Exemplar des Pärchens aus der Kollektion Rudolstadt, welches mit „Sierra, Wallis“ bezettelt ist, als Lectotypus hiermit festzulegen. Alle Exemplare gehören zu einer Art.

Nomenkl. Veränderungen: *Lamachus australis* (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.

***bischoffi* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Phygadeuon*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 9, 701

Nach der Beschreibung wurde ein ♀ bei Blankenburg/Thüringen gesammelt. Das vorliegende Exemplar aus der Kollektion Rudolstadt weist ebenfalls diesen Fundort auf und ist als Holotypus zu betrachten.

Nomenkl. Veränderungen: *Dichrogaster bischoffi* (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.

***brevialatus* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Microcryptus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 8, 639

Nach der Beschreibung lag offenbar nur ein Exemplar von Blankenburg/Thüringen vor. Das vorliegende ♀ scheint uns der Holotypus zu sein.

Es ist wahrscheinlich ein verkümmertes, kurzflügeliges Exemplar von *Cubocephalus lacteator* (GRAVENHORST).

Nomenkl. Veränderungen: *Cubocephalus lacteator* (GRAVENHORST) = *Microcryptus brevialatus* SCHMIEDEKNECHT, syn. nov.

***connectens* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Phygadeuon*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 9, 721

Bei dieser Art lag anscheinend ebenfalls nur ein Exemplar vor, das auch in Blankenburg/Thüringen gesammelt wurde. Das ♀ in der Kollektion Rudolstadt ist etikettiert mit „Phygadeuon connectens n.sp. ♀ Blankenburg i. Th.“ und ist sicher der Holotypus.

***consimilis* SCHMIEDEKNECHT, 1908 (*Campoplex*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 20, 1547

Bei der Beschreibung lagen SCHMIEDEKNECHT mehrere ♀♀ aus Thüringen vor. Die einzigen uns bekannt gewordenen Exemplare befinden sich in der Kollektion

Rudolstadt ohne nähere Fundortangabe. Ein ♀ davon erklären wir hiermit zum Lectotypus, das andere ♀ ist Paralectotypus.

Nomenkl. Veränderungen: *Dusona confusa* (FÖRSTER) = *Campoplex consimilis* SCHMIEDEKNECHT, **syn. nov.**

***discedens* SCHMIEDEKNECHT, 1909 (*Anilastus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 23, 1808

Von SCHMIEDEKNECHT in einem ♀ in Schwarza bei Blankenburg/Thüringen gesammelt. Das vorliegende ♀ trägt unter anderem eine Etikettierung mit „*Anilastus*, Schwarza Sandbänke, 14. Aug. 1907“; es ist sicher der Holotypus.

Nomenkl. Veränderungen: *Hyposoter discedens* (SCHMIEDEKNECHT), **comb. nov.**

***discedens* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Microcryptus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 9, 648

Nach der Beschreibung nur 1 ♀ Ende September im Buchenwald bei Blankenburg/Thüringen gefangen. Das ♀ aus der Kollektion Rudolstadt halten wir für den Holotypus, obwohl es keine Fundortbezeichnung aufweist.

Nomenkl. Veränderungen: *Pleolophus discedens* (SCHMIEDEKNECHT), **comb. nov.**

***eximia* SCHMIEDEKNECHT, 1907 (*Polysphincta*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 15, 1170

Der Lectotypus dieser Art aus der Kollektion des Berliner Museums wurde von TOWNES 1964 designiert und von ŠEDIVÝ in OEHlke 1967 festgelegt. In der Kollektion Rudolstadt befindet sich ein schlecht erhaltenes ♀, das den Status eines Paralectotypus besitzt. Der Fundort ist Blankenburg/Thüringen.

Die Art ist ein Synonym von *Zatypoda albicoxa* (WALKER), beschrieben von Japan. Die Exemplare von Japan haben im Durchschnitt weniger ausgedehnte weiße Makeln als die von Europa. Die große Variabilität dieser Makeln in Europa und in Japan macht es jedoch schwierig, diese für eine subspezifische Unterscheidung zu verwenden. Gegenwärtig scheint es das beste, *eximia* als ein direktes Synonym von *albicoxa* gelten zu lassen. AUBERT 1963 (p. 850) hat den subspezifischen Namen *meridionator* für eine Population im südlichen Frankreich vorgeschlagen. Exemplare von Ssp. *meridionator* waren nicht verfügbar für eine Bewertung.

Nomenkl. Veränderungen: *Zatypoda albicoxa* (WALKER) = *Polysphincta eximia* SCHMIEDEKNECHT, **syn. nov.**

***exquisitus*** SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Microcryptus*)

Opusc. Ichneum., Fasc. 8, 632

Gesammelt von SCHMIEDEKNECHT in je einem ♀ und einem ♂ von Blankenburg in Thüringen. Das vorliegende ♀ stimmt mit der Beschreibung voll überein und kann als Lectotypus (hiermit festgelegt) gelten.

Nomenkl. Veränderungen: *Aptesis exquisita* (SCHMIEDEKNECHT), **comb. nov.**

***forticostatus*** SCHMIEDEKNECHT, 1909 (*Anilastus*)

Opusc. Ichneum., Fasc. 23, 1812

Die Art wurde ebenfalls in einem Exemplar in Blankenburg/Thüringen gesammelt. In der Kollektion Rudolstadt ist ein ♀ ohne Fundortangaben vorhanden. Auf Grund der Übereinstimmung mit der Beschreibung halten wir dieses für den Holotypus.

Die Art ist *O. ratzeburgi* TSCHEK ähnlich. Sie unterscheidet sich von *ratzeburgi* durch den etwas schmaleren und flacheren Clypeus, den etwas größeren Körper und die etwas breitere Area superomedia. Ähnlich *ratzeburgi* ist der untere Mandibelzahn schwach, kürzer als der obere Zahn.

Nomenkl. Veränderungen: *Olesicampe forticostatus* (SCHMIEDEKNECHT), **comb. nov.**

***foveolatus*** SCHMIEDEKNECHT, 1924 (*Exochus*)

Ent. Monthly Mag., 60, 110

Aus der Beschreibung SCHMIEDEKNECHTS geht nicht eindeutig hervor, ob ihm außer einem ♂ auch andere Exemplare, darunter ♀♀, vorlagen. In der Kollektion Rudolstadt befindet sich ein als „♂“ beschriftetes Exemplar, welches jedoch ein ♀ ist. Da bisher kein weiteres Material dieser Art bekannt geworden ist, erscheint es sinnvoll, dieses ♀ hiermit als Lectotypus festzulegen. Die Art gehört zur *Tibialis*-Gruppe.

***freygessneri*** SCHMIEDEKNECHT, 1904 (*Spilocryptus*)

Opusc. Ichneum., Fasc. 7, 526

Nach SCHMIEDEKNECHT sammelte er diese Art in Sierra im Wallis in einigen ♀♀ im Juli. Der leider ziemlich stark verschimmelte Syntypus in der Kollektion Rudolstadt weist neben dem Namensetikett nur das kleine rote Zettelchen auf. Da uns kein weiteres Material bekannt ist, möchten wir doch dieses ♀ als Lectotypus bestimmen (hiermit festgelegt).

Nomenkl. Veränderungen: *Agrothereutes freygessneri* (SCHMIEDEKNECHT), **comb. nov.**

***gumperdensis* SCHMIEDEKNECHT, 1897 (*Hemiteles*)**

Termes. Füzet., 20, 505

Gefangen in einem Exemplar bei Gumperda in Thüringen. Das ♀ aus der Kollektion Rudolstadt weist eine leichte Schimmelbildung auf entspricht aber voll der Originalbeschreibung. Es ist ohne Fundortetikett. Wir halten es für den Holotypus.

Die Art ist nahe verwandt mit *E. scabriculus* (THOMSON). Von dieser unterscheidet sie sich durch den etwas kleineren Eindruck auf der Hinterseite der Wangen und durch eine schwächere äußere Kante. Mesopleurum mit weniger, aber stärkeren Streifen; 2. Tergit punktiert und rauh, ohne eine Spur von transversalen Streifen. Trochanter meist rotbraun, Tergit 2 und die folgenden ganz rot.

Nomenkl. Veränderungen: *Eudelus gumperdensis* (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.

***hellbachi* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Hemiteles*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 11, 851

In zwei weiblichen Exemplaren in Blankenburg/Thüringen und Rudolstadt/Thüringen gesammelt. Im Museum Rudolstadt befindet sich 1 ♀ mit der zusätzlichen Etikettierung „postpetiolus, Segment 2 und Basalhälfte von 3 rot.“. Das entspricht der Beschreibung des zweiten Exemplares aus Rudolstadt. Dieses ♀ kann als Paralectotypus gelten.

Im Museum Berlin befindet sich ebenfalls ein gut erhaltenes ♀ mit dem zusätzlichen Etikett „Hemiteles mit weißem Ring, 21. 5. 1903“. Mit großer Sicherheit handelt es sich dabei um das Exemplar aus Blankenburg. Da dieses ♀ besser erhalten ist, erklären wir es zum Lectotypus (hiermit festgelegt).

Die Art ist verwandt mit „*Hemiteles*“ *bianulatus* GRAVENHORST, und es ist zu prüfen, ob es sich nicht um ein Synonym davon handelt. *H. hellbachi* und *bianulatus* gehören in ein noch unbeschriebenes Genus.

***heluanensis* SCHMIEDEKNECHT, 1900 (*Syzeuctus*)**

Zool. Jahrb., 18, 345

SCHMIEDEKNECHT sammelte bei Heluan in Ägypten mehrere ♀♀. In der Kollektion Rudolstadt befindet sich ein gut erhaltenes ♀ mit der Beschreibung „Heluan, Aegypten“ = Paralectotypus. Das ♀ im Berliner Museum ist etikettiert mit „Wadi Haff bei Heluan“ — „Ägypten Schmiedekn. S. 1897“ — „28636“ und ist Lectotypus (hiermit festgelegt).

***hilarulus* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Plectocryptus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 8, 601

In zwei gleichgefärbten ♂♂ bei Blankenburg/Thüringen gesammelt. Ein ♂ mit der Fundortangabe „Blankenburg“ befindet sich in der Kollektion Rudolstadt und kann den Lectotypus bilden (hiermit festgelegt).

Nomenkl. Veränderungen: *Aptesis hilarula* (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.

*hohenwartensis* SCHMIEDEKNECHT, 1913 (*Mesoleptus*)

Opusc. Ichneum., Fasc. 34, 2691

In mehreren männlichen Exemplaren bei Hohen Wartha in Thüringen gesammelt. Der einzige, uns bisher bekannt gewordene sichere Syntypus befindet sich in der Kollektion Rudolstadt und wird hiermit als Lectotypus = ♂ festgelegt.

Im Laboratorium voor Entomologie in Wageningen befindet sich ein ♀, welches jedoch nicht als Syntypus gelten kann.

Nomenkl. Veränderungen: *Mesoleptidea hohenwartensis* (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.

*inconspicuus* SCHMIEDEKNECHT, 1914 (*Alexeter*)

Opusc. Ichneum., Fasc. 36, 2861

In beiden Geschlechtern und mehreren Exemplaren bei Blankenburg/Thüringen gesammelt. In der Kollektion Rudolstadt befindet sich 1 ♀, welches jedoch Schimmelbildung aufweist = Syntypus. Im Museum Berlin ist 1 ♂ vorhanden, das eventuell als Syntypus gelten kann.

Wir empfehlen, alle diese Exemplare einmal miteinander zu vergleichen und das am besten erhaltene und leicht erreichbare Exemplar als Lectotypus festzulegen.

Die Art ist eine gute Species und keine Form von *A. sectator* (THUNBERG).

*lacustris* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Leptocryptus*)

Opusc. Ichneum., Fasc. 10, 732

Von SCHMIEDEKNECHT in einem Pärchen im Schilf an Teichufern bei Blankenburg/Thüringen gesammelt. Der Beschreibung lagen weitere Exemplare aus Bregenz von R. JUSSEL vor. Im Museum Rudolstadt ist 1 ♂ vorhanden mit der Fundortbezeichnung „Teich bei Watzdorf“ (Watzdorf = kleiner Ort neben Blankenburg in Thüringen). Dieses Exemplar ist Lectotypus (hiermit festgelegt).

Im Museum Berlin befindet sich 1 ♀ ohne nähere Angaben. Es scheint uns nicht ein sicherer Syntypus zu sein.

Die Art gehört in die *Claviger*-Gruppe.

Nomenkl. Veränderungen: *Bathytrix lacustris* (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.

*lacustris* SCHMIEDEKNECHT, 1913 (*Tymmophorus*)

Opusc. Ichneum., Fasc. 34, 2715

Nach der Originalbeschreibung gesammelt bei Watzdorf in der Umgebung Blankenburg/Thüringen. Daraus geht jedoch nicht hervor, ob es sich um

mehrere Exemplare handelte. Im Museum Rudolstadt befindet sich 1 ♀ ohne sonstige Etikettierung. Dieses Exemplar kann als Paralectotypus gelten.

Der Lectotypus 1 ♀ (hiermit festgelegt) befindet sich im Museum Berlin und ist mit der Fundortangabe „Watzdorf Teich, 29. Mai 1896“ versehen. Die beiden Exemplare sind identisch.

Nomenkl. Veränderungen: *Tymmophorus rufiventris* (GRAVENHORST) = *Tymmophorus lacustris* SCHMIEDEKNECHT, syn. nach TOWNES, TOWNES & GUPTA 1961, p. 330.

***lehmanni* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Phygadeuon*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 9, 708

Nach der Beschreibung in einigen weiblichen Exemplaren Ende September in Blankenburg/Thüringen gesammelt. In der Kollektion Rudolstadt ist 1 ♀ mit den zusätzlichen Angaben „Phygadeuon n. sp., 12. Sept. 1890“ = Lectotypus (hiermit festgelegt) vorhanden.

***lissonotoides* SCHMIEDEKNECHT, 1909 (*Nemeritis*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 22, 1686

In der Originalbeschreibung werden mehrere ♀♀ aus der Umgebung von Blankenburg/Thüringen genannt. Das einzige, uns bisher bekannt gewordene ♀ befindet sich in der Kollektion Rudolstadt und ist stark verschimmelt. Obwohl dieses Exemplar sicherer Syntypus ist, sollte abgewartet werden, ob noch andere Exemplare aufgefunden werden. Dann könnte ein besser erhaltenes ♀ als Lectotypus festgelegt werden.

Das vorliegende Exemplar ist eine echte *Nemeritis* (nicht eine *Venturia*).

***longisetosus* SCHMIEDEKNECHT, 1897 (*Hemiteles*)**

Termesz. Füzet., 20, 514

Der Beschreibung lag offenbar nur 1 ♀ aus Thüringen zugrunde. Das vorliegende ♀ aus der Kollektion Rudolstadt kann als Holotypus betrachtet werden.

Nomenkl. Veränderungen: *Mastrus obscuripes* (THOMSON) = *Hemiteles longisetosus* SCHMIEDEKNECHT, syn. nov.

***luctuosa* SCHMIEDEKNECHT, 1909 (*Phobocampe*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 22, 1691

Der Originalbeschreibung lagen 2 ♀♀ von Blankenburg/Thüringen zugrunde. In der Kollektion Rudolstadt befinden sich 2 ♀♀ ohne zusätzliche Etikettierung. Das eine davon soll als Lectotypus (hiermit festgelegt) gelten, das andere gehört in die Gattung *Hyposoter*.

***mediovittatus* SCHMIEDEKNECHT, 1897 (*Hemiteles*)**

Termesz. Füzet., 20, 525

Gesammelt in einem ♀ in Thüringen. Das vorliegende Exemplar aus der Kollektion entspricht voll der Beschreibung und ist Holotypus.

Die Art gehört nicht in die Gattung *Hemiteles*, aber ihr korrekter Genus ist unsicher. Sie scheint am besten in die Gattung *Encrateola* zu passen.

Nomenkl. Veränderungen: *Encrateola mediovittata* (SCHMIEDEKNECHT), **comb. nov.**

***melaleucus* SCHMIEDEKNECHT, 1909 (*Anilastus*)**

Opusc. Ichneum., Fase. 23, 1813

Von SCHMIEDEKNECHT nach einem Exemplar aus der Umgebung von Blankenburg/Thüringen beschrieben. Dieses ♀ = Holotypus befindet sich in der Kollektion Rudolstadt. Es entspricht der Beschreibung, hat jedoch kein Abdomen mehr.

Nomenkl. Veränderungen: *Hyposoter melaleucus* (SCHMIEDEKNECHT), **comb. nov.**

***mengersseni* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Listrognathus*)**

Opusc. Ichneum., Fase. 8, 565

Nach der Beschreibung lag offenbar nur 1 ♀ aus Thüringen vor. Das ♀ ohne Fundortetikett in der Kollektion Rudolstadt ist sicher der Holotypus.

Die Art gehört zur Untergattung *Listrognathus*.

***moraguesi* SCHMIEDEKNECHT, 1888 (*Pimpla*)**

Zool. Jahrb., 3, 479

Die Art wurde von SCHMIEDEKNECHT nach einem ♀ von Palma de Mallorca beschrieben. Das weibliche Exemplar aus den Beständen des Museums Rudolstadt ist etwas verschimmelt, bildet aber sicher den Holotypus. Die Angabe in OEHLEN 1967 ist zu korrigieren.

Wir sind mit PERKINS 1941 einer Meinung, daß diese Art den Rang einer Subspecies verdient. Sie unterscheidet sich von der Nominatform durch gelbrote Coxen. Schildchen, Hinterschildchen, Hintertarsen und -schienen (außer dem weißen Ring) sind ebenfalls hell rötlich.

Nomenkl. Veränderungen: *Coccygomimus turionellae moraguesi* (SCHMIEDEKNECHT), **comb. nov.**

***nilotica* SCHMIEDEKNECHT, 1914 (*Pimpla*)**

Ztschr. angew. Ent., 1, 412

In mehreren Exemplaren in beiden Geschlechtern von SCHMIEDEKNECHT auf Kleefeldern zwischen Kairo und Heluan gesammelt. Im Museum Rudolstadt befinden sich drei gut erhaltene ♀♀, von denen eines als Lectotypus (hiermit festgelegt) gelten kann. Die Angabe in dem Katalog OEHLEN 1967 ist somit zu korrigieren. Die Synonymie dieser Art, durch PERKINS 1941 festgestellt, bestätigt sich.

Nomenkl. Veränderungen: *Coccygomimus spurius* (GRAVENHORST) = *Pimpla nilotica* SCHMIEDEKNECHT, syn. nach PERKINS 1941.

**nobilitatus** SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Phygadeuon*)

Opusc. Ichneum., Fasc. 9, 716

Von SCHMIEDEKNECHT in einem Pärchen bei Blankenburg/Thüringen gesammelt. Diese beiden Exemplare befinden sich in der Kollektion von Rudolstadt. Lectotypus: ♀ mit Fundort „Blankenburg i. Thür.“ (hiermit festgelegt). Das ♂ gilt als Paralectotypus.

**nubilipennis** SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Phygadeuon*)

Opusc. Ichneum., Fasc. 9, 696

Nach der Originalbeschreibung nur 1 ♀ aus der Umgebung von Blankenburg/Thüringen, trägt am zusätzlichen Etikett die Fundortbezeichnung „Dittersdorf“. Dieser kleine Ort liegt nahe bei Blankenburg/Thüringen. Es besteht kein Zweifel, daß es sich hierbei um den Holotypus handelt.

Es wäre noch zu prüfen, ob es sich um ein Synonym von *Phygadeuon tenuicosta* THOMSON handelt.

Nomenkl. Veränderungen: *Mastrus nubilipennis* (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.

**numidicus** SCHMIEDEKNECHT, 1900 (*Euryproctus*)

Termes. Füzet., 23, 234

Von SCHMIEDEKNECHT in der Umgebung Tunis gesammelt. In der Kollektion Rudolstadt befindet sich ein ♂ mit der Fundortbezeichnung „Oran“, welches uns kein Syntypus darzustellen scheint. Ein weiteres ♀ kann jedoch als Paralectotypus gelten.

Als Lectotypus möchten wir ein gut erhaltenes ♀ aus der Kollektion des Berliner Museums bestimmen (hiermit festgelegt), wo sich auch neben anderen Exemplaren noch ein weiteres ♂ eines Paralectotypus befindet. Darauf hinaus sind im Laboratorium voor Entomologie in Wageningen 1 ♂ und 1 ♀ vorhanden, die ebenfalls als sichere Paralectotypen gelten können.

**pallescens** SCHMIEDEKNECHT, 1910 (*Parabatus*)

Opusc. Ichneum., Fasc. 24, 1851

In einem ♂ bei Blankenburg/Thüringen gesammelt. Dieser Holotypus ist leider durch Schimmelbildung nicht gut erhalten geblieben. Eine Fundortangabe befindet sich nicht an diesem Exemplar.

Die Art gehört in die *Virgatus*-Gruppe, und eine nahe Verwandtschaft scheint zu der nearktischen Art *N. uncata* TOWNES vorzuliegen.

Nomenkl. Veränderungen: *Netelia (Bessobates) pallescens* (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.

**pallidirostris** SCHMIEDEKNECHT, 1909 (*Anilastus*)

Opusc. Ichneum., Fasc. 23, 1812

Nach der Beschreibung lag SCHMIEDEKNECHT nur 1 ♀ aus Triest/Italien vor. In der Kollektion des Rudolstädter Museums befindet sich ein ♀, welches ein

Etikett mit der Aufschrift „*Anilastus pallidiventris* 0. Schmiedekn.“ trägt. Dieses Exemplar entspricht jedoch eindeutig allen Angaben, die SCHMIEDEKNECHT für die Art *pallidirostris* gemacht hat. Mit Sicherheit nehmen wir daher an, daß es sich hierbei um ein Versehen SCHMIEDEKNECHTS handelt und dieses ♀ als Holotypus der genannten Art zu gelten hat. Außerdem wurde eine Art mit dem Namen *pallidiventris* von SCHMIEDEKNECHT nie beschrieben.

Nomenkl. Veränderungen: *Hyposoter pallidirostris* (SCHMIEDEKNECHT), **comb. nov.**

***peregrinus* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Mesostenus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 8, 572

SCHMIEDEKNECHT gründet diese Art auf 2 ♀♀, das eine von Schwarza bei Blankenburg/Thüringen und das andere vom Amur. Das zuerst genannte weibliche Exemplar befindet sich in der Kollektion Rudolstadt mit dem Fundortetikett „Auf Pastinaca bei Schwarza in Thüringen“ = Lectotypus (hiermit festgelegt). Das ♀ vom Amur ist auch nicht im Berliner Museum.

Nomenkl. Veränderungen: *Picardiella melanoleucus* (GRAVENHORST) = *Mesostenus peregrinus* SCHMIEDEKNECHT, **syn. nach AUBERT 1963, p. 865.**

***pharaonum* SCHMIEDEKNECHT, 1910 (*Paniscus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 24, 1864

Nach der Beschreibung in einem ♀ von SCHMIEDEKNECHT bei Heliopolis in Ägypten gesammelt. Das ♀ = Holotypus aus der Kollektion Rudolstadt trägt allerdings die Fundortbezeichnung „Cairo“. Es entspricht jedoch vollauf der Beschreibung.

Die Art gehört durch den relativ kurzen Ovipositor in die *Flavolineata*-Gruppe. Die Bohrerklappen sind 0,30mal so lang wie die hintere Tibia.

Nomenkl. Veränderungen: *Netelia (Paropheltes) pharaona* (SCHMIEDEKNECHT), **comb. nov.**

***picticoxis* SCHMIEDEKNECHT, 1900 (*Lissonota*)**

Zool. Jahrb., 13, 369

Nach der Beschreibung scheinbar nur in Thüringen gesammelt, obwohl SCHMIEDEKNECHT ausdrücklich hinzufügte, daß ein weiteres ♀ mit abweichender Zeichnung sich im Ungarischen National-Museum befindet. In der Kollektion des Museums Rudolstadt befindet sich 1 ♀ ohne nähere Fundortbezeichnung = Lectotypus (hiermit festgelegt).

***platygaster* SCHMIEDEKNECHT, 1897 (*Hemiteles*)**

Termes. Füzet., 20, 541

1 ♀ von Blankenburg in Thüringen. Dieser Holotypus befindet sich in der Rudolstädter Kollektion. Leider ist sein Erhaltungszustand durch leichte Schimmelbildung beeinflußt.

Diese Art ist nicht typisch für die Gattung *Ethelurgus*, in dem die Area supero-media undeutlich, aber offenbar länger als weit ist. Dem 1. Tergit fehlen die mittleren dorsalen Leisten, und es ist vollständig nadelrissig in der Längsrichtung.

Nomenkl. Veränderungen: *Ethelurgus platygaster* (SCHMIEDEKNECHT),  
**comb. nov.**

***robusta* SCHMIEDEKNECHT, 1909 (*Nepiesta*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 21, 1636

Aus der Beschreibung geht nicht mit Sicherheit hervor, ob SCHMIEDEKNECHT beide Geschlechter vor sich hatte, sondern nur, daß er mehrere Exemplare aus Blankenburg/Thüringen besaß. In der Kollektion Rudolstadt trägt ein Exemplar diesen Namen, wobei das Etikett mit einem ♀-Zeichen versehen ist. Unserer Meinung nach handelt es sich aber um ein stark verschimmeltes ♂ ohne Abdomen

Dagegen ist im Zoologischen Museum, Berlin, ein gut erhaltenes ♂ vorhanden, welches hiermit als Lectotypus festgelegt wird. Die beiden Exemplare scheinen gleich zu sein.

***rufovarius* SCHMIEDEKNECHT, 1909 (*Anilastus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 23, 1802

Nach der Originalbeschreibung lagen SCHMIEDEKNECHT 2 ♀♀ aus der Umgebung von Blankenburg/Thüringen vor. In der Rudolstädter Kollektion befinden sich jedoch 3 ♀♀, wobei das eine kein Namensetikett trägt. Eines der 2 ♀♀ mit Namensetikett wurde als Lectotypus ausgezeichnet (hiermit festgelegt). Das andere kann als Paralectotypus gelten. Alle Exemplare sind durch Schimmelbildung schlecht erhalten geblieben.

Nomenkl. Veränderungen: *Hyposoter rufovarius* (SCHMIEDEKNECHT),  
**comb. nov.**

***rufovarius* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Phygadeuon*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 9, 700

Nach SCHMIEDEKNECHT in einem ♀ Ende (!) September in Blankenburg/Thür. gesammelt. Das ♀ aus der Rudolstädter Kollektion trägt ein zusätzliches Etikett mit der Aufschrift „Blankenburg 8. Sept. 1881“ und ist der Holotypus.

Nomenkl. Veränderungen: *Dichrogaster bischoffi* (SCHMIEDEKNECHT) =  
*Phygadeuon rufovarius* SCHMIEDEKNECHT, **syn. nov.**

***secernendus* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Microcryptus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 9, 647

Der Beschreibung lag nur ein weibliches Exemplar aus Blankenburg/Thüringen zugrunde. Das vorhandene ♀ in der Kollektion Rudolstadt ist sicher dieser Holotypus, leider aber stark von Sammlungsschädlingen befressen. Es fehlen das Tergit 2 bis 7 und die Fühler.

Es wäre zu prüfen, ob es sich um ein Subspecies des nearktischen *P. rubrocinctus* (PROVANCHER) handelt.

Nomenkl. Veränderungen: *Pleolophus secernendus* (SCHMIEDEKNECHT),  
**comb. nov.**

***semicroceus* SCHMIEDEKNECHT, 1897 (*Hemiteles*)**

Termes. Füzet., 20, 548

Dem Autor lag offenbar nur ein einziges weibliches Exemplar bei der Beschreibung vor. Es wurde im Spätsommer von Eichen gesammelt. In der Rudolstädter Kollektion befindet sich 1♀ mit der zusätzlichen Etikettierung „Unter dem Berg an Eichen, 15. Sept. 1890“ = Holotypus.

Im Museum Berlin befindet sich ein weiteres ♀, jedoch ohne originale Fundortbezeichnung, aber mit dem durch einen anderen Autor erfolgten Zusatz „Cotypus“. Ein typoider Wert dieses Exemplares scheint uns jedoch nicht gegeben zu sein.

Die Art hat einen ungewöhnlich kurzen Ovipositor. Die Bohrerklappen messen nur 0,5 der Länge der Hinterschienen.

Nomenkl. Veränderungen: *Theroscopus semicroceus* (SCHMIEDEKNECHT),  
**comb. nov.**

***serotinus* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Phygadeuon*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 9, 691

Von dem Autor nur in einem ♀ Anfang Oktober bei Blankenburg/Thüringen gesammelt. Das in der Rudolstädter Kollektion vorhandene einzige ♀ scheint uns der Holotypus zu sein, obwohl es keine näheren Fundortangaben trägt.

***singularis* SCHMIEDEKNECHT, 1909 (*Rhytmonotus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 21, 1616

Der männliche Holotypus wurde von SCHMIEDEKNECHT in Blankenburg/Thüringen gesammelt. Das vorhandene ♂ in der Kollektion Rudolstadt trägt ein zusätzliches Etikett mit „Rhytmonotus sp.? am Fenster, 25. Juli 1889“.

Nomenkl. Veränderungen: *Hyposoter singularis* (SCHMIEDEKNECHT),  
**comb. nov.**

***superbum* SCHMIEDEKNECHT, 1900 (*Himertosoma*)**

Zool. Jahrb., 18, 394

Der Beschreibung lagen zwei Pärchen aus Heluan in Ägypten zugrunde. Im Museum Rudolstadt befinden sich 1 ♂ und 1 ♀ mit den Angaben „Heluan, Aegypten“; das erstere ohne Mittel- und Hinterbeine. Beide können als Paralectotypen gelten.

Im Museum Berlin befindet sich 1 ♀ mit den Angaben „Tamaris bei Heluan, Ägypten“. Dieses Exemplar soll als Lectotypus gelten (hiermit festgelegt).

***tergestinus* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Phygadeuon*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 9, 707

Bei der Beschreibung lagen mehrere ♀♀ aus Triest/Italien vor. Das in der Rudolstädter Kollektion vorhandene ♀ weist ein zusätzliches Etikett mit „*Phygadeuon tergestinus* ♀ n. sp. Triest“ auf. Es wird von uns als Lectotypus festgelegt.

***thuringiaca* SCHMIEDEKNECHT, 1914 (*Specophaga*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 36, 2824

In mehreren Exemplaren von SCHMIEDEKNECHT bei Blankenburg/Thüringen gesammelt. In der Rudolstädter Kollektion befindet sich 1 ♀ mit einem Zusatzetikett „An Sandbänken bei Schwarza, 27. Juni 1893“. Dieses Exemplar scheint uns eine sehr sichere Syntype zu sein und wird deshalb hiermit als Lectotypus festgelegt. Als Paralectotypen können Exemplare im Museum Berlin, in Wageningen und in Coburg betrachtet werden. Es handelt sich hierbei um eine Sommerform von *Sphecocephaga vesparum vesparum* (CURTIS), die bei TOWNES & TOWNES 1962, p. 523 bis 526, diskutiert wurde.

Nomenkl. Veränderungen: *Sphecocephaga vesparum vesparum* (CURTIS) = *Specophaga thuringiaca* SCHMIEDEKNECHT.

***thuringiacus* SCHMIEDEKNECHT, 1912 (*Perilissus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 32, 2547

Bei der Beschreibung lagen eine Anzahl ♂♂ und ♀♀ dem Autor vor. Im Museum Rudolstadt befinden sich 1 ♂ und 2 ♀♀.

Im Zoologischen Museum, Berlin, befinden sich 4 ♀♀. Eines davon mit der Etikettierung „3078“ — „Thüringen 0. Schmiedeknecht S“ (gedruckte Etiketten). Dieses ♀ soll als Lectotypus (hiermit festgelegt) gelten. Alle anderen Exemplare entsprechen dieser Art.

Nomenkl. Veränderungen: *Perilissus spilonotus* (STEPHENS) = *Perilissus thuringiacus* SCHMIEDEKNECHT, syn. nov.

***thuringiacus* SCHMIEDEKNECHT, 1907 (*Sinophorus*)**

Hymenopt. Mitteleurop., p. 600

Von SCHMIEDEKNECHT in einem ♀ bei Blankenburg/Thüringen gesammelt und nach diesem beschrieben. Das vorhandene ♀ in der Kollektion Rudolstadt ist dieser Holotypus. Verschentlich hat der Autor wohl ein ♂-Zeichen auf dem Originaletikett angebracht.

Nomenkl. Veränderungen: *Tranosema arenicola* (THOMSON) = *Sinophorus thuringiacus* SCHMIEDEKNECHT, syn. nov.

***thuringiacus* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Stiboscopus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 7, 606

Der Beschreibung lagen 2 ♀♀ aus Blankenburg/Thüringen zugrunde. In der Rudolstädter Kollektion befinden sich diese 2 ♀♀, jedoch ohne zusätzliche Fundortbezeichnung. Eines davon soll als Lectotypus (hiermit festgelegt) gelten.

Das ♀ im Berliner Museum kann auf Grund der vorhandenen Etikettierung keinesfalls ein sicherer Syntypus sein.

Nomenkl. Veränderungen: *Javra thuringiaca* (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.

***transversostriatus* SCHMIEDEKNECHT, 1908 (*Campoplex*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 20, 1554

Von SCHMIEDEKNECHT in mehreren Exemplaren in Thüringen gefangen. In der Rudolstädter Kollektion befindet sich ein Pärchen, das ♀ davon soll als Lectotypus gelten (hiermit festgelegt).

Nomenkl. Veränderungen: *Dusona perditor* (FÖRSTER) = *Campoplex transversostriatus* SCHMIEDEKNECHT, syn. nov.

***tricoloripes* SCHMIEDEKNECHT, 1909 (*Omorgus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 22, 1712

Der Beschreibung lag ein weibliches Exemplar aus Blankenburg/Thüringen zugrunde. Dieser Holotypus ist in der Rudolstädter Kollektion gut erhalten geblieben.

Nomenkl. Veränderungen: *Sinophorus tricoloripes* (SCHMIEDEKNECHT) comb. nov.

***tyrolensis* SCHMIEDEKNECHT, 1905 (*Stylocryptus*)**

Opusc. Ichneum., Fasc. 9, 662

SCHMIEDEKNECHT lag bei der Beschreibung 1 ♀ aus Innsbruck vor. In der Kollektion des Museums in Rudolstadt befindet sich 1 ♀, das dieser Holotypus sein könnte. Es ist jedoch etikettiert mit „*Stylocryptus parviventris* var. *tirolensis* Schmied. 0“ und möglich, daß diese Etikettierung später von SCHMIEDE-

KNECHT selbst ersetzt wurde, als er der Meinung war, daß es sich nur bei seiner aufgestellten Art um eine „Variation“ handele.

Nomenkl. Veränderungen: *Endasys parviventris* (GRAVENHORST) = *Stylocryptus tyrolensis* SCHMIEDEKNECHT, **syn. nov.**

*varicornis* SCHMIEDEKNECHT, 1900 (*Campocineta*)

Zool. Jahrb., 13, 343

SCHMIEDEKNECHT besaß bei der Beschreibung dieser Art mehrere Exemplare, wobei er die ♂♂ mit „?“ zu den ♀♀ stellte. In der Rudolstädter Kollektion befinden sich fünf zum Teil stark beschädigte ♂♂ (Paralectotypen).

Im Zoologischen Museum, Berlin, befinden sich 2 ♂♂ und 2 ♀♀, davon wird als Lectotypus hiermit ein gut erhaltenes ♀ mit der Etikettierung „305775“ — „Thüringen 0. Schmiedeknecht S.“ festgelegt. Auch die beiden Exemplare im Laboratorium voor Entomologie in Wageningen und das ♂ im Coburger Museum könnten von typoidem Wert sein.

Nomenkl. Veränderungen: *Lissonota varicornis* (SCHMIEDEKNECHT), **comb. nov.**

### Systematische Übersicht der behandelten Arten und Angaben über die nomenklatorischen Veränderungen

#### Nomenklatur SCHMIEDEKNECHTS

Gattung	Art	nomenklatorische Änderungen
<b>Ephialtinae</b>		
<i>Pimpla</i>	<i>moraguesi</i>	<i>Coccygomimus turionellae moraguesi</i> (SCHMIEDEKNECHT), <b>comb. nov.</b>
<i>Pimpla</i>	<i>nilotica</i>	syn. zu <i>Coccygomimus spurius</i> (GRAVENHORST)
<i>Polyzphincta</i>	<i>eximia</i>	syn. nov. zu <i>Zatypoda albicoxa</i> (WALKER)
<b>Tryphonidae</b>		
<i>Paniscus</i>	<i>pharaonum</i>	<i>Netelia (Paropheltes) pharaona</i> (SCHMIEDEKNECHT), <b>comb. nov.</b>
<i>Parabatus</i>	<i>pallescens</i>	<i>Netelica (Bessobates) pallescens</i> (SCHMIEDEKNECHT), <b>comb. nov.</b>
<b>Gelinae</b>		
<i>Hemiteles</i>	<i>gumperdensis</i>	<i>Eudelus gumperdensis</i> (SCHMIEDEKNECHT), <b>comb. nov.</b>
<i>Hemiteles</i>	<i>hellbachi</i>	keine
<i>Hemiteles</i>	<i>longisetosus</i>	syn. nov. zu <i>Mastrus obscuripes</i> (THOMSON)
<i>Hemiteles</i>	<i>mediovittatus</i>	<i>Enrateola mediovittata</i> (SCHMIEDEKNECHT), <b>comb. nov.</b>
<i>Hemiteles</i>	<i>platygaster</i>	<i>Ethelurgus platygaster</i> (SCHMIEDEKNECHT), <b>comb. nov.</b>
<i>Hemiteles</i>	<i>semicroceus</i>	<i>Therascopus semicroceus</i> (SCHMIEDEKNECHT), <b>comb. nov.</b>
<i>Leptocryptus</i>	<i>lacustris</i>	<i>Bathythrix lacustris</i> (SCHMIEDEKNECHT), <b>comb. nov.</b>
<i>Listrognathus</i>	<i>mengersseni</i>	<i>Listrognathus (Listrognathus) mengersseni</i> SCHMIEDEKNECHT, <b>comb. nov.</b>
<i>Mesostenus</i>	<i>peregrinus</i>	syn. zu <i>Picardiella melanoleucus</i> (GRAVENHORST)
<i>Microcryptus</i>	<i>brevitalatus</i>	syn. nov. zu <i>Cubocephalus lactator</i> (GRAVENHORST)
<i>Microcryptus</i>	<i>discedens</i>	<i>Pleolophus discedens</i> (SCHMIEDEKNECHT), <b>comb. nov.</b>
<i>Microcryptus</i>	<i>exquisitus</i>	<i>Aptesis exquisita</i> (SCHMIEDEKNECHT), <b>comb. nov.</b>
<i>Microcryptus</i>	<i>secernendus</i>	<i>Pleolophus secernendus</i> (SCHMIEDEKNECHT), <b>comb. nov.</b>
<i>Phygadeuon</i>	<i>altareolatus</i>	? syn. zu <i>Phygadeuon vagans</i> GRAVENHORST
<i>Phygadeuon</i>	<i>bischoffi</i>	<i>Dichrogaster bischoffi</i> (SCHMIEDEKNECHT), <b>comb. nov.</b>
<i>Phygadeuon</i>	<i>connectens</i>	keine
<i>Phygadeuon</i>	<i>lehmanni</i>	keine
<i>Phygadeuon</i>	<i>nobilitatus</i>	keine

## Übersicht (Fortsetzung)

<i>Phygadeuon</i>	<i>nubilipennis</i>	<i>Mastrus nubilipennis</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Phygadeuon</i>	<i>rufovarius</i>	<i>syn. nov. zu Dichrogaster bischoffi</i> (SCHMIEDEKNECHT)
<i>Phygadeuon</i>	<i>serotinus</i>	keine
<i>Phygadeuon</i>	<i>tergestinus</i>	keine
<i>Plectocryptus</i>	<i>hilarulus</i>	<i>Aptesis hilarula</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Sphecoephaga</i>	<i>thuringiaca</i>	<i>syn. zu Sphecoephaga vesparum vesparum</i> (CURTIS)
<i>Spilocryptus</i>	<i>freygessneri</i>	<i>Agrothereutes freygessneri</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Stiboscopus</i>	<i>thuringiacus</i>	<i>Javra thuringiaca</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Stylocryptus</i>	<i>tyrolensis</i>	<i>syn. nov. zu Endasys parviventris</i> (GRAVENHORST)
<b>Banchinae</b>		
<i>Campocineta</i>	<i>varicornis</i>	<i>Lissonota varicornis</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Himertosoma</i>	<i>superbum</i>	keine
<i>Lissonota</i>	<i>picticozis</i>	keine
<i>Syzeuctus</i>	<i>heluanensis</i>	keine
<b>Scelobatinae</b>		
<i>Agasthenopoda</i>	<i>australis</i>	<i>syn. nov. zu Bremiella pulchella</i> KRIECHBAUMER
<i>Alexeter</i>	<i>inconspicuus</i>	keine
<i>Bathyglyptus</i>	<i>australis</i>	<i>Lamachus australis</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Euryproctus</i>	<i>numidicus</i>	keine
<i>Mesoleptus</i>	<i>hohenwartensis</i>	<i>Mesoleptidae hohenwartensis</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Perilissus</i>	<i>thuringiacus</i>	<i>syn. nov. zu Perilissus spilonotus</i> (STEPHENS)
<b>Porizontinae</b>		
<i>Anilastus</i>	<i>discedens</i>	<i>Hyposoter discedens</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Anilastus</i>	<i>forticostatus</i>	<i>Olesicampe forticostatus</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Anilastus</i>	<i>melaleucus</i>	<i>Hyposoter melaleucus</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Anilastus</i>	<i>pallidirostris</i>	<i>Hyposoter pallidirostris</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Anilastus</i>	<i>rufovarius</i>	<i>Hyposoter rufovarius</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Campoplex</i>	<i>consimilis</i>	<i>syn. nov. zu Dusona confusa</i> (FÖRSTER)
<i>Campoplex</i>	<i>transversotriatus</i>	<i>syn. nov. zu Dusona perditor</i> (FÖRSTER)
<i>Nemeritis</i>	<i>lissonotooides</i>	keine
<i>Nepista</i>	<i>robusta</i>	keine
<i>Omorgus</i>	<i>tricoloripes</i>	<i>Sinophorus tricoloripes</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Phobocampe</i>	<i>luctuosa</i>	keine
<i>Rhythmonotus</i>	<i>singularis</i>	<i>Hyposoter singularis</i> (SCHMIEDEKNECHT), comb. nov.
<i>Sinophorus</i>	<i>thuringiacus</i>	<i>syn. nov. zu Tranosema arenicola</i> (THOMSON)
<i>Synetaeris</i>	<i>albicoxis</i>	<i>syn. nov. zu Tranosema pedellum</i> (HOLMGREN)
<b>Metopiinae</b>		
<i>Exochus</i>	<i>foveolatus</i>	keine
<b>Diplazontinae</b>		
<i>Tymmophorus</i>	<i>lacustris</i>	<i>syn. zu Tymmophorus rufiventris</i> (GRAVENHORST)

## Zusammenfassung

74 Exemplare in 60 Ichneumoniden-Arten von typoidem Wert aus einem Sammlungsteil des bekannten Hymenopterologen Prof. O. SCHMIEDEKNECHT wurden nomenklatorisch und taxonomisch bearbeitet. Das Ergebnis bilden elf neue Synonyme, 27 neue Namenskombinationen und 30 Festlegungen von Lectotypen. Die Typen dieser Arten waren bislang verschollen und wurden erst kürzlich in Rudolstadt aufgefunden. Ihr weiterer Verbleib ist noch unsicher. Außerdem werden einige Exemplare aus anderen Kollektionen besprochen, die mit den Arten der Rudolstädter Kollektion im Zusammenhang stehen. Eine systematische Tabelle erleichtert die Übersicht der untersuchten Typen, welche etwa 1/3 der von SCHMIEDEKNECHT beschriebenen Ichneumoniden-Arten umfassen.

## Резюме

Обрабатывались таксономически и номенклатурно 74 экземпляры 60 видов Ichneumonidae из части коллекции гименоптеролога проф. О. Schmiedeknechta. В результате получили одиннадцать новых синонимов, 27 новых комбинаций и 30 установлений лектотипов. Типы этих видов до сих пор исчезли и только недавно находили их в Рудольштадте. Кроме этого обсуждаются несколько экземпляров из других коллекций, которые стоят в связи с выше указанными видами. Систематическая таблица облегчает обзор исследованных типов, которые представляют примерно 1/3 всех Ichneumonidae, которые описал Schmiedeknecht.

## Summary

For this paper 74 individuals from 60 Ichneumonidae species of typoid value from part of the collection of the well-known hymenopterologist, Professor O. SCHMIEDEKNECHT, were evaluated with regard to nomenclature and taxonomy. As the result of these studies, 11 new synonyms, 27 new combinations of names and 30 lectotypes are established. The types of these species had been reported as missing and were found only recently at Rudolstadt. Their future keeping has not been decided on. Also some species from other collections are discussed which are connected with species of the Rudolstadt collection. A systematic table makes it easy to survey the types studied here which comprise about one third of the Ichneumonidae species described by SCHMIEDEKNECHT.

## Literatur

- AUBERT, J.-F. Les Ichneumonides du rivage méditerranéen français (5<sup>e</sup> série, département du Var). *Vie et Milieu* **14**, 847–878; 1963.
- Première Révision des Ichneumonides Pimplinae. Xordinae et Acaenitinae Ouest-Paléarctiques (1). *Ann. Soc. Ent. France, (N.S.)* **3** (3), 893–907; 1967.
- OEHLEN, J. Westpaläarktische Ichneumonidae 1: Ephialtinae. Verlag Dr. W. JUNK, Pars 2, 1–49; 1967.
- Über den Verbleib der Hymenopteren-Typen SCHMIEDEKNECHTS. *Beitr. Ent.* **18**, 319–327; 1968.
- PERKINS, J. F. A Synopsis of the British Pimplini, with notes on the Synonymy of the European species (Hymenoptera Ichneumonidae). *Trans. ent. Soc. London* **91**, 637 to 659; 1941.
- SHAUMAR, N. Clefs de Détermination inédites pour les Esoeces Européennes des Genres *Pimpla* F., *Itolectis* FOERST. et *Apechthis* FOERST. (Hym. Ichn.). *Bull. Soc. Linn. Lyon* **36**, no. 2, 48–55; 1967.
- TOWNES, H. & M. Ichneumon-Flies of America north of Mexiko: 2. Subfamilies Ephialtinae, Xordinae, Acaenitinae. *U.S. Nat. Mus. Bull.* **216**, part 2, 1–676; 1960.
- Ichneumon-Flies of America north of Mexico; 3. Subfamily Gelinae, tribe Mesostenini. *U.S. Nat. Mus. Bull.* **216**, part 3, 1–602; 1962.
- TOWNES, H.; TOWNES, M. & GUPTA, V. K. (A.) A catalogue and reclassification of the Indo-Australien Ichneumonidae. *Mem. Amer. Ent. Soc.* **1**, 1–522; 1961.